

Werk

Titel: Freymüthige Nachrichten von neuen Büchern und andern zur Gelehrtheit gehörigen Sa; Freymüthige Nachrichten von neuen Büchern

Verlag: Heidegger

Kollektion: Rezensionenzeitschriften

Digitalisiert: Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen

Werk Id: PPN556102126_0009

PURL: http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN556102126_0009

LOG Id: LOG_0196

LOG Titel: Rezension

LOG Typ: review

Übergeordnetes Werk

Werk Id: PPN556102126

PURL: <http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN556102126>

OPAC: <http://opac.sub.uni-goettingen.de/DB=1/PPN?PPN=556102126>

Terms and Conditions

The Goettingen State and University Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Goettingen State- and University Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept the Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Goettingen State- and University Library.

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Contact

Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen
Georg-August-Universität Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen
Germany
Email: gdz@sub.uni-goettingen.de

seiner Gegner Werken anzutreffen sind, überlassen wir denenjenigen zu beurtheilen, welche Eitelkeit, Eigensinn, Liebe zur Partey, und viele andere gebärgige Neigungen; kurz, welche die Menschen kennen, und die Geister zu prüffen wissen. Wir bescheiden uns nicht unbillig, mehr zu reden. Wer nicht mit dem Stein in der Hand bereit stehet, bey dem ersten Losungszeichen auf den Verfasser des Buchs von der einzigen wahren Religion los zu werffen, wird gegenwärtig seyn müssen einem kraftlosen Hiebe mit der Weitsche im Vorbeygehen wenigstens auszuweichen, mit welcher diejenigen um sich hauen, die sich selbst in Bestallung genommen haben, in der Gelehrten Republik alle Unreinigkeiten der Lehr. Gebäude mit Fudern auszuführen; mittlerweile sich andere an denen darinn befindlichen Kostbarkeiten vergnügen, welche wissen quid distent ara lupinis.

Die edlen Empfindungen der Menschen und Christen. Liebe dringen den Hrn. von Voen die Verbitterung seiner Gegner möglichst zu besänftigen. Er hat in obangezeigter Schrift die Prüfung seines Buchs, und seine Erklärung über die Stellen vorgesezt, an die man sich zu stoßen beliebt hatte. Sie enthält demnach einen Lehr. Begriff der einzigen wahren Religion, diesem folget eine nähere Erklärung des Verfassers über die wider sein Buch: Die einzige wahre Religion, 1c. herausgekommene ungleichen Urtheile und Widerlegung in 4. Abhandlungen mit einem Vorbericht. In diesen Abhandlungen redet der Hr. Verf. 1.) Von verschiedenen Vorurtheilen, womit man sein Buch verdächtig zu machen, und den Leser gegen dasselbe einzunehmen gesucht hat. 2.) Von den allgemeinen Grund. Wahrheiten, und den Streit. Fragen in der Religion. 3.) Von einigen wichtigen Fragen, welche im Widerspruch sind. 4.) Von der Vereinigung der Christlichen Kirche. Hierzu kommt eine kurze Beleuchtung der Vorrede des Hr. D. Baumgartens vor denen historischen Dogmatischen Anmerkungen über des Hrn. von Voen so ge-

nanntes Lehr. Gebäude. Diesem ist angefügt ein Schreiben an den Hrn. Verfasser des Hagelstolzes. Zu Ende findet sich ein Anhang wichtiger Zeugnisse so wohl aus der Heil. Schrift, als aus denen Alt. Vätern und neuern Scribenten, daß die einzige wahre Religion im Glauben und in der Liebe, als auf das Gesetz, mit nichten aber auf allernhand Streit. Fragen, welche nur Zank gebären, bestehe, folglich es eine leichte Sache wäre, alle Christen unter ihrem einzigen Haupt und Seligmacher zu vereinigen. Ist vor 24. Kr. zu haben.

Petersburg. Von den Schriften der Kaiserlichen Academie der Wissenschaften, oder den Commentariis Academiæ Scientiarum Imperialis Petropolitanz, ist hier der 11te und 12te Theil in 4to auf das Jahr 1739. und 1740. heraus gekommen. Der 11te beträgt 2. Alphabet ein Bogen, nebst 8. Kupfer. Tafeln.

In der mathematischen Classe hat Herr Euler die Producte betrachtet, welche aus unzählich vielen Vorfällen entspringen, die fractiones continuas untersucht, und die Grade der Wärme und Kälte für jeden Ort auf der Erdkugel, und für jede gegebene Zeit bestimmt. Hr. Daniel Bernoulli hat das Schwanken solcher Körper betrachtet, die auf einer süßigen Materie schwimmen; und Hr. Euler wiederum eine Progression berechnet, welche die Quadratur des Circels zu bestimmen dienlich ist; imgleichen auch eine neue Art von Schwankungen untersucht, und daraus die Erscheinungen, die daraus entspringen, daß sich das Licht nach und nach bewegt, mit vieler Deutlichkeit und Gründlichkeit abgehandelt, auch zuletzt eine leichte Methode gegeben, die Sinus und Tangenten, und ihre Logarithmen zu berechnen. In der physicalischen Classe liefert Hr. Kraft Versuche von der Gewalt, mit welcher ein Wasserstrahl gegen eine Fläche stößt, theilet meteorologische Beobachtungen von den Jahren 1738. und 1739. mit, und thut den Vor-

Schlag,

schlag, die Winde täglich durch ganz Rußland zu beobachten, woraus, wie er zeigt, verschiedene nützliche Kenntnisse können hergeleitet werden. Ferner hat er über die einfachen Maschinen in der Static verschiedene lesenswürdige Anmerkungen aufgesetzt, und eine Probe gegeben, wie die Ordnungen in der Baukunst zu verbessern sind. Hr. Amman hat einen Vitz von ungewöhnlicher Größe beschrieben und abgezeichnet, und eine neue Speciem einer Pflanze (Bernudianæ) ebenfalls beschrieben und abgezeichnet. In der historischen Classe befinden sich Bayers Abhandlungen de Vestitio Spuriæ Lyrico ejusque fragmentis und de Hyperboreis. Den Schluß machen verschiedene astronomische Beobachtungen.

In 12ten Bande, welcher 2. Alph. und 11. Kupfer-Tafeln beträgt, befinden sich in der mathematischen Classe des Hrn. Eulers Erfindung der krummen Linie, welche ihnen ähnliche geben, wenn sie evolviert werden, und einige Anmerkungen über die Ruhe. Der Hr. Dan. Bernoulli hat die Oscillationen, besonders solcher Körper, die an einem dicsamen Faden befestigt sind, untersucht; Hr. Euler die astronomischen Tafeln durch die geocentrischen Orter der Planeten zu verbessern angewiesen; und der Hr. von Winshelm hat die Grade der Parallels, Circel und Meridiane so wohl in der sphärischen, als sphäroidischen Gestalt der Erde genauer bestimmt. In der physicalischen Classe hat Hr. Kraft den Ort des Bildes in einem krummen Spiegel gesucht, von dem Sinken schwerer Körper auf einer schiefen Fläche gehandelt, und von der anziehenden Kraft des Magneten Versuche angestellt. Hr. Amman hat eine Art von der Cassia Americana beschrieben. Hr. Gellert erzehlet, wie sich geschmolzenes Bley in Haarröhrchen verhält, und hat mit prismatischen Haarröhrchen Versuche vorgenommen; Hr. Wilde hat verschiedene festere anatomische Beobachtungen sieben an der Zahl mitgetheilt. Den Schluß machen wieder astronomische Observationen. Daben

sich eine Abhandlung des Hrn. Prof. Heinsius von der Bestimmung der Abweichung der Gestirne von dem Aequator ohne genaue Kenntniß der Pol. Höhe befindet. Da diese Theile meistens aus den Arbeiten solcher Gelehrten bestehen, die sich schon längst einen allgemeinen Ruhm erworben haben, so wird es nicht nöthig seyn, sie hier anzupreisen. Ist jeder vor 7. fl. 30. kr. zu haben.

Franckfurt. In der Spring- und Gardischen Buchhandlung ist der eilfte Theil der Pastoral-Sammlungen zu haben, welche wir der Sorgfalt und dem unermüdeten Eifer für die Erweiterung des Reichs Christi unsers hochverdienten Senioris, Hrn. Doc. Fresenius Hochwürden zu danken haben. Es faffet derselbe folgende Stücke in sich: 1.) Die Göttlichkeit der Christlichen Religion aus den Wunderwerken des Neuen Testaments bewiesen von Joh. Christian Beck pag. 1. 2.) Die vornehmsten Vorurtheile der Frey- Denker von den Wunderwerken, geprüft von eben demselben pag. 69. 3.) Die Spinoßiker von Joh. Christian Edelmanns aus seinen eigenen Lehrensätzen wiederleget, von eben demselben. pag. 131. 4.) Die Lehre von der heil. Dreynigkeit wider die Edelmannischen Gedichte gerettet von eben demselben. pag. 183. 5.) Wertwürdiges Ende des Obristen von Wartmann, welcher wegen eines Mords enthauptet worden, von seinem Beichtvater Martin Wieland beschrieben. pag. 321. 6.) Letzte Stunden eines Selbstmörders. pag. 415. 7.) Betrachtung über 5. B. Mos. 33: 3. aufgesetzt von Philipp David Bürk. pag. 4. 5. 8.) Von der Bedeutung des Wortes Schiloch, welches als ein herrlicher Ehren-Titel dem Messias 1. B. Mos. 49: 10. gegeben wird. pag. 452. Wir können nicht bergen, daß wir bey Durchlesung dieser Abhandlungen eben die Gedanken und angenehmen Regungen empfunden, welche unsers Hrn. Senioris Hochwürden, nach ihrer bewohnenden scharfsichtigen Beurtheilungs-Kraft und unparteyischen theologischen Dextere darüber